

28/2018

27/4/18



Gemeinderatsklub
Die GRÜNEN Villach
Italienerstraße 13/1
9500 Villach
04242 21 86 69
villach@gruene.at

An den Gemeinderat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, den 25.04.2018

**Betrifft: Selbstständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht:
Anbringung von Sharrows (Radsymbol) auf der Fahrbahn Italiener Straße stadtauswärts,
sowie Moritschstraße und der Postgasse**

Entgegen der STVO fahren sehr viele Radfahrer auf dem Radweg Italiener Straße stadtauswärts gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung. Vielen scheint es nicht bewusst zu sein, dass sie stadtauswärts die Fahrbahn benutzen müssen. Die Anbringung einer entsprechenden Bodenmarkierung weist auf einen gemeinsam zu nutzenden Fahrstreifen sowohl für Radfahrer als auch für Autofahrer hin. Weiters wären unserer Ansicht nach auch auf der Moritschstraße und der Postgasse dementsprechende Symbole anzubringen.

**Die Grünen stellen daher den Antrag - der Gemeinderat möge beraten und beschließen:
Im Rahmen der Auffrischung der Bodenmarkierungsarbeiten auf der Italiener Straße, der Moritschstraße und der Postgasse sind an gut sichtbaren Stellen Sharrows anzubringen.**

Sabina Schautzer

Mag.a Birgit Seymann

DI Christoph Zettinig



Der **gemeinsame Fahrstreifen** oder **anteilig genutzte Fahrstreifen**, englisch **shared (bike) lane** ist eine integrative Form der **Radverkehrsführung**, die in den **Vereinigten Staaten**, **Kanada** und **Australien** eingesetzt wird. Eine offizielle deutsche Bezeichnung fehlt bislang, weil diese Straßengestaltung in den Regelwerken der deutschsprachigen Länder noch nicht vorkommt. In mehreren deutschen Quellen ist von *Shared Bike Lanes* die Rede. Die Stadt **Mainz** wurde 2017 mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet, da sie in einigen Straßen das Radfahren auf der Fahrbahn mit (Fahrrad-)Piktogrammenketten unterstützt.^[1]

Die Piktogramme aus Fahrrad und Pfeilspitzen (*sharrow*, etwa ‚Teilhabepeil‘, eine

Zusammensetzung der englischen Wörter Shared und Arrow) sind in relativ dichter Folge zumeist in der rechten Hälfte des gemeinsamen zu nutzenden Fahrstreifens auf den Fahrbahnbelag aufgebracht. Sie sollen Autofahrer darauf aufmerksam machen, dass sie hier mit Radfahrern rechnen müssen und dann langsam fahren und/oder in ausreichendem Abstand rücksichtsvoll überholen sollen. Radfahrer sollen dazu gebracht werden, in ausreichendem Abstand von parkenden Autos zu fahren, um Unfälle mit plötzlich geöffneten Autotüren (*Dooring*) zu vermeiden.^[2] Sollen, etwa auf Straßen mit mehr als zwei Fahrstreifen, Radfahrer einen auch dem Autoverkehr dienenden Fahrstreifen mittig bzw. in ganzer Breite befahren, sieht das Regelwerk MUTCD^[3] der US **Federal Highway Administration** ein entsprechendes Verkehrsschild vor und empfiehlt eine Einfärbung der mittleren 50 % des Fahrstreifens. Die Stadt **Chicago** erwägt, neben Parkbuchten zusätzlich einen Pufferstreifen zu markieren, damit die Radler wirklich ausreichend Abstand von Autotüren halten.^[4]

In Europa gibt es diese Einrichtung offiziell in Frankreich und Tschechien. In **Frankreich** heißt die mit Piktogrammen zur Radverkehrsführung versehene Autofahrbahn *voie partagée*, unterschieden von abgegrenzten *bandes cyclables conseillées* (empfohlenen Radfahrstreifen) und *bandes cyclables obligatoires* (Pflicht-Radfahrstreifen). In **Tschechien** heißen die Reihen von Fahrradpiktogrammen auf Autofahrstreifen *piktogramový koridor*, auch *cyclopiktokoridor* genannt.

Die **deutsche Straßenverkehrsordnung** sieht zwar neben Markierungen für die strikte Trennung (**Radfahrstreifen**) und die weiche Trennung (Angebots- oder **Schutzstreifen**) die Mitbenutzung von **Busspuren** durch Fahrräder vor, sowie in ausgewählten Fällen die Privilegierung des Radverkehrs durch eine **Fahrradstraße**, die Hervorhebung einer gleichberechtigten gemeinsamen Nutzung durch **MIV** und Fahrrad dagegen nicht. Gleichwohl setzen auch in Deutschland einzelne Verkehrsbehörden Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn^[5] ein, um Radfahrer davon abzuhalten, verkehrswidrig auf dem Gehweg oder einem linken Radweg oder gefährlich nah an Bordstein oder parkenden Autos zu radeln, oder um sie zu ermutigen, neben einem Radweg ohne Benutzungspflicht auf der Fahrbahn zu fahren.

Die deutschen Regelwerke kennen bisher keine Verkehrsflächen mit einem Status analog von *shared lanes*. Für den Einsatz von Reihen von Fahrradpiktogrammen als psychologische Unterstützung zum Radfahren im Mischverkehr auf der Fahrbahn verwenden einige Planungsbüros die Bezeichnung *Piktogrammspur*, *Piktogramm-Spur* oder *Piktogramm-Kette*.^{[6][7][8][9]} Im Forschungsprojekt „Radfahren bei beengten Verhältnissen – Wirkung von Piktogrammen und Hinweisschildern auf Fahrverhalten und Verkehrssicherheit“ wird von der Bergischen Universität Wuppertal untersucht, ob und wie sich u. a. mit Fahrrad-Fahrbahn-piktogrammen die Radverkehrssicherheit verbessern lässt (Laufzeit August 2016 und Juli 2019).^[10]